

106. Mitgliederversammlung der Schweizerischen Aktuarvereinigung Olten, 29. August 2015

Jahresbericht des Präsidenten 2014 / 2015 und Diplomverteilung

1. Einleitung
2. Organisation
3. Kommunikation und Publikationen
4. Ausbildung und Weiterbildung
5. Kommissionen
6. Fach- und Arbeitsgruppen
7. International
8. Mitglieder und Diplomverteilung
9. Schlusswort

1. Einleitung

Wie in den Vorjahren gebe ich Ihnen unter diesem Traktandum eine Zusammenfassung der wichtigsten Aktivitäten der SAV seit der letzten Mitgliederversammlung am 6. September in Davos. Auch werde ich den anwesenden Mitgliedern, die im Herbst 2014 und im Frühjahr 2015 das Prüfungskolloquium Aktuar SAV bestanden haben, ihre Diplome überreichen.

2. Organisation

Die Struktur der SAV mit ihren Bereichen, zahlreichen Kommissionen und Fachgruppen sowie der Geschäftsstelle als zentrale Drehscheibe hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Vor einem Jahr hatte ich Sie über die anstehenden Wahlen an der heutigen Mitgliederversammlung sowie über die erforderliche Neubesetzung der Leitung der Ausbildungskommission und der AFIR Arbeitsgruppe informiert.

Es freut mich sehr, dass wir die Verantwortung für die Arbeitsgruppe AFIR im Oktober 2014 an Pablo Koch übergeben konnten. Pablo Koch, promovierter Mathematiker, ist Direktor des Center for Finance and Insurance (CFI) der Universität Zürich und verfügt über langjährige aktuarielle Erfahrung in der Versicherungsindustrie. Wir danken ihm für seine Bereitschaft, die erwähnte Funktion in der SAV auszuüben.

Auf weitere personelle Veränderungen gehe ich unter den jeweiligen Punkten ein.

Neben der individuellen Tätigkeit der einzelnen Vorstandsmitglieder im jeweiligen Verantwortungsbereich hat der Vorstand im Berichtsjahr 4 ordentliche Vorstandssitzungen durchgeführt. Die wichtigsten Aktivitäten und Entscheide des Vorstandes werden im heutigen Bericht unter den einzelnen Punkten erwähnt. Sie erhalten ja aber jeweils auch zeitnah Informationen zu den Vorstandssitzungen im Newsletter der SAV.

2014 hat der Vorstand dem Antrag der Geschäftsstelle zugestimmt, das mehr als 10 Jahre alte Administrationssystem der SAV abzulösen. Die personelle Situation der Geschäftsstelle mit nur 140 Stellenprozenten erfordert eine effiziente IT-Unterstützung. Bei der Anforderungsdefinition wurden die Rückmeldungen einer Mitgliederbefragung berücksichtigt.

Per Ende Januar 2015 haben wir nun das neue System implementiert und sind dabei mit CHF 90'000 deutlich unter den budgetierten Kosten von CHF 130'000 geblieben. Die Kosten für den jährlichen Unterhalt konnten mit der neuen Lösung mehr als halbiert werden, womit CHF 25'000 pro Jahr eingespart werden.

3. Kommunikation und Publikationen

Die kontinuierliche Verbesserung der Kommunikation mit unseren Mitgliedern bleibt eine wichtige Aufgabe der SAV. Eine grosse Herausforderung ist es aber auch, die Aktuarvereinigung und die Tätigkeit der Aktuare durch Medienarbeit und weitere Aktivitäten in Fachkreisen und der Öffentlichkeit bekannter zu machen und bei Fachfragen Einfluss zu nehmen. In den letzten Jahren haben wir diesbezüglich Fortschritte gemacht, sind aber noch nicht am Ziel. Im Auge zu behalten ist dabei aber auch, was für die SAV mit ihren Mitteln und der Miliztätigkeit ihrer Mitglieder überhaupt möglich ist.

Falls Sie sich zu Fachfragen für die SAV publizistisch engagieren möchten, so würde uns dies freuen.

Für die Kommunikation innerhalb der Vereinigung nutzen wir unsere Internetplattform, den Newsletter, E-Mail und unsere grünen Mitteilungen. Die wissenschaftlichen Beiträge der SAV werden im European Actuarial Journal (EAJ) publiziert.

Der Internetauftritt wird auch im Kontext der neuen Administrationslösung bis Ende Jahr überarbeitet. Anregungen seitens der Mitglieder wurden ja bereits letztes Jahr eingeholt, sind aber weiterhin sehr willkommen und können an die Geschäftsstelle gerichtet werden.

Auch das grüne Mitteilungsheft steht vor grösseren Anpassungen. Im letzten Dezember hat der Vorstand den Vorschlägen einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Marc Sarbach zur Neugestaltung der "Mitteilungen" zugestimmt. Damit einhergehend wird auch das Logo der SAV aufgefrischt. Ich danke der dynamischen Arbeitsgruppe, welche nun als neue Redaktionskommission unserer "Mitteilungen" agiert, für ihr grosses Engagement und wir sind alle gespannt auf das Resultat.

Als kleinen Vorgeschmack zeige ich Ihnen heute das neue Logo der SAV und die neuen Schriftstücke.

Um einen einfachen Zugriff auf frühere grüne Mitteilungshefte und insbesondere die wissenschaftlichen Artikel zu ermöglichen, wurde in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich im vergangenen Geschäftsjahr der komplette Bestand der Mitteilungen seit 1906 digitalisiert. Noch in diesem Jahr sind dann alle Ausgaben über die ETH-Server verfügbar. Die SAV hat dafür CHF 10'000,- investiert. Die Universitätsbibliothek Bern ist nach wie vor das physische "Archiv" der SAV. Sobald alles bereit ist, werden wir Sie über die Zugriffsdetails informieren. Mit dieser Digitalisierung haben wir ein Anliegen unserer Mitglieder umgesetzt.

Die grünen Mitteilungshefte wurden vieler Jahre, vor allem als sie auch noch die wissenschaftlichen Artikel enthielten, geprägt von der engagierten Arbeit von Marie-Thérèse Kohler, welche damals die Redaktionskommission leitete. Doch auch nach der

Auslagerung der wissenschaftlichen Artikel hat Marie-Thérèse Kohler bei der Erstellung der "Mitteilungen" weiterhin tatkräftig mitgeholfen und nun auch die Neuausrichtung durch ihre Mitarbeit in der erwähnten Arbeitsgruppe tatkräftig unterstützt. Vor einigen Wochen habe ich nun eine Mitteilung von Marie-Thérèse Kohler erhalten. Darin steht unter anderem: Le moment est venu pour moi de tourner la page et de démissionner du Comité de rédaction. Aus terminlichen Gründen ist Marie-Thérèse Kohler heute leider nicht an unserer Mitgliederversammlung. Ich danke ihr daher in Abwesenheit vielmals vielmals für ihr grosses und jahreslanges Engagement für unsere grünen "Mitteilungen". Als Zeichen unseres Dankes werden wir Marie-Thérèse Kohler eine Kiste mit gutem Wein nach Hause schicken.

Das European Actuarial Journal besteht nun bereits 4 Jahre und hat das Ziel, eine international referenzierte Publikation zu werden. Das Journal wurde auf einem "Common Agreement" gegründet, dem sich 10 europäische Aktuarvereinigungen angeschlossen haben. Wie die belgische, portugiesische, italienische und deutsche Aktuarvereinigung hat die SAV dabei ihre wissenschaftliche Publikation eingebracht. Aus der Schweiz sind zwei Persönlichkeiten im Editorial Board (Hansjoerg Albrecher und Mario Wüthrich). Mit zwei Publikationen pro Jahr hat sich das EAJ gut etabliert und nun wird der Status eines "Refereed Journals" beantragt.

Das erwähnte Agreement war zeitlich begrenzt und nun ist ein definitives Rechtskleid, auch für die Zertifizierung, für das EAJ erforderlich. Unsere Geschäftsstelle ist sehr engagiert und involviert in diesem Prozess und es wird erwartet, noch dieses Jahr einen Verein nach Schweizer Recht zu gründen, der das Copyright und die Verantwortung des EAJ übernehmen soll. Für die SAV wird dieser neue Verein keine finanzielle Belastung mit sich bringen, ausser einem kleinen Mitgliederbeitrag (geplant sind € 100 pro Jahr). Alle Mitglieder unserer Vereinigung erhalten weiterhin zweimal jährlich das Journal. Die Kosten für Druck und Versand werden, wie bisher, durch Mittel aus den Mitgliederbeiträgen beglichen (€ 24'000 pro Jahr).

4. Ausbildung und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung ist nicht nur für die SAV eine Kernaufgabe, sondern ist zur Zeit auch in der IAA, der International Actuarial Association, ein zentrales Thema.

CERA

Wie im letzten Jahr erwähnt, ist die SAV seit Oktober 2013 offiziell Mitglied des CERA Vereins und darf den Aktuaren SAV, welche die entsprechende Zusatzausbildung abgeschlossen haben, den Titel „Certified Enterprise Risk Actuary“ verleihen.

Vier SAV Aktuare, nämlich in alphabetischer Reihenfolge Frau Isabelle Flückiger, Herr Bernhard König, Herr Andreas Moser und Frau Regine Scheder haben die gesamte CERA Ausbildung erfolgreich durchlaufen und sind damit nicht nur Aktuar SAV, sondern auch CERA. Herr Dominik Staub hat die CERA-Ausbildung bei der DAV abgeschlossen, wird aber über die SAV administriert. Wir gratulieren all diesen Aktuaren und Aktuarinnen für Ihren Erfolg. Frau Regine Scheder war die erste Aktuarin, welche bereits im letzten Jahr kurz nach der MV das CERA-Diplom von der SAV in Empfang nehmen konnte. Die SAV hat dies mit einer kleinen Diplom-Übergabefeier am 19. November gefeiert.

Derzeit befinden sich ca. 20 Aktuare SAV in der CERA Ausbildung und haben bereits ca. 70 Prüfungen für die 6 Module abgelegt. Die dazugehörigen Seminare können in Deutsch via die DAV und neu auch in Englisch via die EAA besucht werden. Die Seminare finden in Deutschland statt, die Prüfungen können jedoch in Zürich abgelegt werden.

CERA überprüft regelmässig, ob die Mitgliedsvereine die CERA-Anforderungen erfüllen, welche Änderungen im Syllabus oder in den Prüfungsprozessen eingetreten sind und wie der Governance-Prozess funktioniert. Zu Beginn dieses Jahres hat die SAV ihren ersten derartigen Annual Review Prozess erfolgreich hinter sich gebracht.

Im letzten Jahr hatten wir Sie darüber informiert, dass wir zwei Anträge an den CERA Verein gestellt hatten: Der erste betraf die Befreiung von der CERA Prüfung zu Modul 2 (Quantitative Finance) für diejenigen Kandidaten, welche in Quantitative Risk Management bei Paul Embrechts geprüft wurden, der zweite die Möglichkeit für unsere Mitglieder, die CERA-Ausbildung in englischer Sprache über die EAA zu absolvieren. Beiden Anträgen wurde statt gegeben.

Für weiterführende Informationen empfehlen wir, einen Blick auf die neu gestaltete CERA Web-Seite zu werfen, welche auch den Link zur SAV enthält.

Syllabuskommission SAV

Schon Ende 2014 waren die Anforderungen des AAE-Syllabus in den Syllabi der vier Ausbildungsstätten Zürich, Lausanne, Bern und Basel umgesetzt. (Zur Erinnerung: AAE, Actuarial Association of Europe, ist die neue Bezeichnung des früheren Groupe Consultatif, GC) Im Berichtsjahr wurde die periodische Beurteilung der Syllabus-Umsetzung behandelt und festgelegt. Der SAV-Syllabus, der auch die Vorgaben des AAE-Syllabus erfüllen muss, soll demnach für jede Ausbildungsstätte mindestens alle zwei Jahre detailliert betrachtet werden.

Natürlich werden punktuelle Anpassungen im Lehrangebot, beispielsweise infolge von neuen oder geänderten Vorlesungen, wie bisher kurzfristig vorgenommen. So ist z.B.

im Berichtsjahr die Vorlesung Microeconomics of Insurance von Pablo Koch an der Universität Zürich neu ins Angebot aufgenommen worden.

Besonders erwähnenswert ist die Entwicklung auf internationaler Ebene, wo der Syllabus zurzeit ein grosses Thema ist. So ist die IAA daran, einen grundlegend neu gestalteten Syllabus zu entwickeln. Im April Meeting in Zürich wurde ein Entwurf dazu in einem 1½ tägigen Seminar vorgestellt und diskutiert. Es ist wichtig, dass die SAV dies genau verfolgt und sich nach Möglichkeit einbringt, da der IAA-Syllabus eine Anpassung des SAV Syllabus zur Folge haben wird. Die SAV hat denn auch eine schriftliche Stellungnahme abgegeben. Im Grossen und Ganzen hat die IAA gute und speditive Arbeit geleistet, doch ist unseres Erachtens die Gewichtung der einzelnen Lernziele nicht richtig vorgenommen. So wurden die Anforderungen in den aktuariellen Kernkompetenzen Mathematik, Actuarial Science und Quantitativem Risk Management vermindert, während in Randgebieten wie Kommunikation und Management-Fähigkeiten zum Teil übertriebene Anforderungen gestellt werden.

Die nächste Diskussion wird am Oktober IAA-Meeting in Vancouver stattfinden. Die SAV bleibt dran.

Syllabuskommission PVE

Im Bereich der Ausbildung und Prüfung der Pensionsversicherungs-Experten (PVE) sind zurzeit verschiedene Diskussionen im Gange. So verlangt das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) eine neue, kompetenzorientierte Ausrichtung und entsprechend die Erstellung eines neuen Prüfungsreglements für diese höhere Fachprüfung.

Es wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe der SAV und der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (SKPE) ins Leben gerufen, welche verschiedene Optionen der SAV und der Kammer in Bezug auf die Ausbildung und Prüfung der PVE untersucht und die Umsetzung dann durchführen wird.

Die Variante, die PVE Prüfungen künftig nicht mehr als eidgenössische Prüfungen unter Aufsicht des SBFI auszugestalten, sondern einfach als Prüfung/Anerkennung unserer Berufsverbände analog zum Aktuar SAV, wurde von den Vorständen der SAV und Kammer auf Antrag der Arbeitsgruppe bereits abgelehnt.

Die Arbeitsgruppe hat nun für die weiteren Schritte den Antrag gestellt, die Trägerschaft der Ausbildung künftig nicht nur auf die SAV abzustellen, sondern die Kammer der Pensionskassen-Experten formell mit einzubinden. Der Vorschlag ist, einen neuen gemeinsamen Trägerverein der SAV und der Kammer zu gründen, welcher zum Ziel hat, die Prüfungen zum PVE auszugestalten und durchzuführen. Die Vorstände der SAV und der Kammer stehen diesem Antrag positiv gegenüber und wir rechnen damit,

dass dieser neue Trägerverein in Kürze gegründet werden kann. Anschliessend kann dann die Revision der Prüfung zum PVE gemäss den Vorgaben des SBFI in Angriff genommen werden. Wir gehen davon aus, dass das ausführende Organ des neuen Trägervereins der heutigen Prüfungskommission entspricht. Die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge wurde über unsere Absichten informiert und sie steht dieser Entwicklung positiv gegenüber.

Nun kommen wir zu den diesjährigen Prüfungen, die nach dem jetzt gültigen Reglement durch die Prüfungskommission PVE unter der Leitung von Roland Schmid durchgeführt worden sind.

Prüfungskommission PVE

Hauptprüfung

Zur Hauptprüfung PVE sind dieses Jahr 6 Kandidaten angetreten und 2 haben die Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Die Erfolgsquote lag damit bei 33%. Wir gratulieren den zwei neuen Pensionsversicherungs-Experten zur bestandenen Prüfung und wünschen viel Erfolg bei der Ausübung ihrer anspruchsvollen Tätigkeit. Im Vorjahr konnten wir drei neuen Pensionsversicherungs-Experten gratulieren.

Sollten wir auch in kommenden Jahren in etwa die gleiche Anzahl neuer Experten haben, so stellt sich die Frage, welches die Gründe für diese geringe Anzahl sind und ob dies nicht zu einem Engpass bei Experten in Zukunft führen wird, auch wenn die Zahl der Vorsorgeeinrichtungen weiter rückläufig ist. Die Anmeldungen für die nächste Hauptprüfung sind allerdings bereits wieder höher.

Vorprüfungen A und B

Die Vorprüfung A, dem Mathematischen Teil, haben 8 Kandidaten absolviert und 4 haben bestanden. Die Fachprüfung B, rechtlicher Teil, wurde von 12 Personen in Angriff genommen und 8 haben erfolgreich abgeschlossen.

Für die Prüfungen im Herbst haben sich 7 Kandidaten für die Vorprüfungen Teil A, 12 Kandidaten für die Vorprüfungen Teil B und 11 Kandidaten für die Hauptprüfung angemeldet. Die Vorprüfungen finden am 15./16. Sept. und die Hauptprüfung am 22./23. September statt.

Prüfungskommission SAV

Auch in diesem Jahr war die Prüfungskommission SAV unter der Leitung von Martin Müller für eine kompetente und seriöse Durchführung der Prüfungskolloquien besorgt.

Seit 2011 werden die Prüfungskolloquien zweimal jährlich durchgeführt, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst. In 2014 ist erstmals die Anzahl Anmeldungen für den

Frühlingstermin gleich gross gewesen wie diejenige für den Herbst. Insgesamt für beide in 2014 abgehaltenen Kolloquien zusammen haben sich 42 Personen angemeldet und 35 haben bestanden.

Im Frühjahr 2015 durften wir wieder ein ausserordentlich grosses Interesse am Prüfungskolloquium sowie erfolgreiche Prüfungsergebnisse verzeichnen. Die Anzahl Anmeldungen hat mit 38 eine neue Rekordmarke erreicht, 36 davon haben bestanden

Seit der letzten Mitgliederversammlung haben 52 Aktuare und Aktuarinnen das Prüfungskolloquium bestanden und können heute den Titel eines Aktuars SAV entgegennehmen.

Das nächste Prüfungskolloquium SAV findet am 6. November 2015 im Kursaal Bern statt.

Weiterbildungskommission / CPD

Von der Weiterbildungskommission unter der Leitung von Frank Cuypers gibt es Erfreuliches zu berichten. Der Anteil der Mitglieder, welche Ende 2014 Ihre Weiterbildungsverpflichtungen erfüllen und einen positiven Saldo aufweisen, hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals um 2%-Punkte auf 91% erhöht:

Wie bekannt und immer wieder kommuniziert, ist die CPD-Verpflichtung ab dem 1.1.2011 scharf und verbindlich. Ende 2014 lief somit die erste Drei-Jahresperiode ab. 25 Aktuare sind den geforderten Verpflichtungen nicht nachgekommen und wiesen drei Mal hintereinander einen negativen Saldo aus. Sie werden nun von der SAV angeschrieben. Die SAV möchte wissen, welches die Gründe sind, ob sie weiterhin in der Sektion Aktuar SAV verbleiben möchten und wenn ja, wie sie gedenken, in den nächsten Jahren die Verpflichtungen zu erfüllen und die Negativ-Punkte abzubauen.

An dieser Stelle sei daran erinnert, dass sich Pensionierte, die nicht mehr berufstätig sind, durch Antrag an die Weiterbildungskommission von den Weiterbildungsverpflichtungen dispensieren und weiterhin in der Sektion Aktuar SAV verbleiben können.

Die Richtigkeit der von den Mitgliedern eingetragenen CPD wird mittels Audits durch die Kommission plausibilisiert. Der letzte durchgeführte Audit nahm die Einträge zu Coaching unter die Lupe. Es zeigte sich, dass dies zum Teil sehr breit ausgelegt wurde und darunter auch die Einführung von Mitarbeitenden oder Systemen verstanden wurde. Das war natürlich nie die Meinung, sondern man dachte an die Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten wie Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten. Die Weiterbildungskommission hat daher beschlossen, den Begriff Coaching mit Wirkung ab 1.1.2015 zu ersetzen durch "Supervision of scientific work".

Bezüglich Weiterbildungsmöglichkeiten hat sich ein breit gefächertes und oft kostenloses Angebot etabliert. Bei den von der SAV angebotenen Veranstaltungen sind neben der Weiterbildungskommission, welche für das Bahnhofskolloquium besorgt ist, die einzelnen Arbeitsgruppen und die Geschäftsstelle involviert. Es darf an dieser Stelle auch einmal darauf hingewiesen werden, dass im Unterschied zu Aktuarvereinigungen in anderen Ländern die Vorträge in den Arbeitsgruppen am Vortag der Mitgliederversammlung wie auch an der Mitgliederversammlung selber bei der SAV kostenlos sind. Die Geschäftsstelle nimmt bei den Weiterbildungsveranstaltungen eine Schlüsselrolle ein und ist neben der Organisation und Durchführung aller SAV-Weiterbildungen auch für die Zusatzangebote in Form von Seminaren besorgt. Die Nachfrage nach diesen kostenpflichtigen Zusatzangeboten ist weiterhin mässig, so dass immer wieder Seminare wegen zu tiefer Anmeldungen abgesagt werden müssen. Im Berichtsjahr konnten jedoch immerhin ein EAA Seminar über "Discount Rates in Financial Reporting", der Credibility Workshop sowie 2 Vorträge in der Weiterbildungsreihe "Produkte après-midi" über Produkteentwicklung in der Lebensversicherung durchgeführt werden.

Neben den direkt von der SAV organisierten und initiierten Veranstaltungen gibt es eine grosse Palette von weiteren Weiterbildungsmöglichkeiten. Erwähnt seien hier etwa die Veranstaltungen der EAA oder der IAA wie das ASTIN Kolloquium oder Kongresse, das Bildungsangebot der Hochschulen (Vorlesungen, Seminare, Vorträge) sowie Veranstaltungen welche von der Versicherungsindustrie angeboten werden wie beispielsweise die Deloitte Breakfast Seminare.

Zum Schluss meiner Ausführungen zur Ausbildungskommission möchte ich noch zu etwas Personellem kommen. Alois Gisler hat ja nach seinem Austritt aus dem Vorstand wegen der Amtszeitbeschränkung vor 3 Jahren die Leitung der Ausbildungskommission weitergeführt und seither nochmals sehr viel bewirkt. Ich möchte nur einen Punkt erwähnen, nämlich CERA für die SAV. Mit der heutigen Jahresversammlung übergibt Alois Gisler das Amt des Leiters Ausbildungskommission in jüngere Hände. Lieber Alois, wir danken dir heute speziell für die grosse geleistete Arbeit im Bereich Ausbildung von Aktuaren.

Nun fragen Sie sich natürlich, wer denn die Nachfolge von Alois Gisler für die Leitung der Ausbildungskommission antritt. Es freut mich sehr, dass wir für diese wichtige Aufgabe Olivier Steiger gewinnen konnten, der bereits im Bereich Ausbildung die Leitung der Syllabuskommission SAV inne hatte und hier hervorragende Arbeit geleistet hat. Wir danken Olivier Steiger für dieses neue Engagement und wünschen ihm viel Glück bei dieser wichtigen, aber nicht immer leichten Aufgabe.

Damit schliesse ich meine Ausführungen zum Punkt Ausbildung mit einem herzlichen Dank an die zahlreichen Mitglieder, die sich in diesem Bereich vorbildlich engagieren. Wenn Sie nachher die Zahlen der neuen Aktuare SAV erfahren, sehen sie wieviel Arbeit hier geleistet wird.

5. Kommissionen

Kommission für Fragen der 1. und 2. Säule

Am 7. Januar 2015 fand in Zürich wiederum ein Gespräch mit einer Delegation der Oberaufsichtskommission (OAK BV) und ihres Sekretariates statt, nämlich mit deren Präsident Pierre Triponez und dem Kommissionsmitglied André Dubey sowie dem Direktor Manfred Hüsler und dem Leiter des Risk Management, André Tapernoux. Die beiden Herren mit dem Vornamen André sind ja auch Mitglied unserer Vereinigung. Beim Gespräch mit der OAK hatten wir zusammen mit Vertretern der Kammer auch die beabsichtigte Neuausrichtung der Prüfung für Pensionsversicherungs-Experten erläutert. Es war für uns wichtig, die Meinung der OAK BV zu erfahren. Das Resultat habe ich ja bereits erwähnt.

Wir schätzen den periodischen Gedankenaustausch mit der OAK, von dem beide Seiten nur profitieren können. Es freut uns auch besonders, dass Pierre Triponez heute wiederum an unserer Mitgliederversammlung anwesend ist.

Am 16. Januar 2015 hatte die SAV Gelegenheit, von der Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates (SGK-SR) zur Altersvorsorge 2020 angehört zu werden. Der Leiter der Kommission für Fragen der 1. und 2. Säule, Olivier Deprez und ich trugen innerhalb der uns vorgegeben Zeit von 8 Minuten unsere Hauptanliegen aus aktuarieller Sicht vor:

- Das Rentenalter (bzw. Referenzalter) muss auf über 65 Jahre erhöht und an die Entwicklung der Lebenserwartung gekoppelt werden.
- Der Mindestumwandlungssatz soll im Rücktrittsalter 65 höchstens 5.6% betragen
- Auf einen Leistungsabbau infolge Wegfalls des Koordinationsbetrages ist zu verzichten. Die SAV hat konkrete Vorschläge ausgearbeitet, wie das Leistungsziel mit Beitragserhöhungen für die Zukunft und einer transparenten, "gerechten" und einfachen Regelung für die Eintrittsgeneration erhalten werden kann.

Die SGK-SR hat nach den umfassenden Anhörungen vieler Organisationen und umfangreicher Detailberatung nun am 17. August ihre Entscheide mitgeteilt:

Ich zitiere die Zusammenfassung der Medienmitteilung:

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates (SGK-SR) hat die Reform der Altersvorsorge ([14.088 s](#)) mit 9 zu 0 Stimmen bei vier Enthaltungen angenommen. Die AHV ist damit bis 2030 gesichert. Die Vorschläge des Bundesrates zur Kompensation der Senkung des Umwandlungssatzes im BVG hat sie etwas umgebaut. Das heutige Rentenniveau soll erhalten bleiben.

Beurteilt man die Details der Mitteilung aus aktuarieller Sicht, so gehen die Anpassungen der SGK-SR zu wenig weit, andererseits wurde bei wichtigen Punkten doch zumindest die richtige oder zumindest nicht die falsche Richtung gewählt.

Offensichtlich ist, dass das Ringen um eine tragfähige Revision der Altersvorsorge in der Schweiz weitergeht oder sogar erst richtig beginnt.

Die SAV ist weiterhin bemüht, mit den massgebenden Stellen zusammenzuarbeiten und unser Sachwissen in das Revisionsprojekt Altersvorsorge 2020 einzubringen.

So sind wir aktuell in einer vom Vorsorgeforum eingesetzten Expertengruppe tätig, welche das notwendige Gegengewicht zur politisch dominierten Sichtweise des Bundesrates schaffen und den technischen und finanziellen Aspekten in einer Gesamtbeurteilung den ihnen gebührende Platz einräumen soll.

Falls Sie das Vorsorgeforum nicht kennen, so empfehle ich Ihnen, einen Blick auf seine Website zu werfen: <http://www.vorsorgeforum.ch/>.

Standeskommission SKPE

Die Standeskommission SKPE erhielt im Dezember 2014 von einer privatrechtlichen Vorsorgeeinrichtung eine Anzeige, die sich gegen ihren ehemaligen Experten für berufliche Vorsorge richtet. Die gemäss BVG registrierte Vorsorgeeinrichtung will mit der Anzeige prüfen lassen, ob der Experte für berufliche Vorsorge sein Mandat stets fachgerecht ausgeübt hat. Der Stiftungsrat sah sich zu dieser Anzeige veranlasst, da sich die betreffende Vorsorgeeinrichtung seit über 5 Jahren in einer erheblichen Unterdeckung befindet, obwohl zahlreiche Sanierungsmassnahmen getroffen worden sind.

Unter dem Punkt Standeskommission SKPE komme ich nun noch auf ein Bundesgerichtsurteil gegen einen Experten für berufliche Vorsorge zu sprechen:

Nach Veruntreuung von Vorsorgegeldern in einer Vorsorgeeinrichtung musste der Sicherheitsfonds der zweiten Säule (Sifo) für den entstandenen Verlust von über 30 Mio. Fr. aufkommen. Der Sicherheitsfonds reichte in der Folge Verantwortlichkeitsklagen wegen Verletzung von Kontrollpflichten gegen die Stiftungsräte, den Revisor, den Experten für die berufliche Vorsorge sowie weitere Personen ein. Das zuständige Verwaltungsgericht des Kantons Zug hiess die Klage mit Entscheid vom 21. Januar gut und verpflichtete die Beklagten zu Zahlungen in Millionenhöhe.

Mit seinem Urteil (9C_248/2014) vom 18. Dezember 2014 stützte das Bundesgericht das erstinstanzliche Urteil und bestätigte die Haftung der beklagten Personen.

In seinen Erwägungen zum Urteil geht das Bundesgericht auch auf die geforderten Kontrollen und Prüfungen durch den Experten für berufliche Vorsorge ein. Eine erste Auslegung führt zum Schluss, dass die Kontrollpflichten und die Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge durch dieses Bundesgerichtsurteil erheblich ausgeweitet werden, insbesondere auf der Aktivseite.

Für unsere Vereinigung und die Kammer ergeben sich aus diesem Urteil verschiedene Fragen und Handlungsbedarf:

Hat der verurteilte Experte unsere Standesregeln und Fachrichtlinien verletzt? Dies wird die Standeskommission SKPE untersuchen.

Wie wird das Bundesgerichtsurteil von Juristen beurteilt? Ist allenfalls die Formulierung einer sog. Lehrmeinung gerechtfertigt?

Welches sind die Konsequenzen für die künftige Tätigkeit der Experten für berufliche Vorsorge und welche Unterstützung in Form von Information, Ausbildung, Empfehlungen und allenfalls sogar neuen Versicherungslösungen für Berufshaftpflicht organisieren wir für unsere Mitglieder, die als Experten tätig sind.

Gemeinsam mit Kammer haben wir begonnen, diese Fragen und Herausforderungen anzugehen. Sobald fundierte Ergebnisse vorliegen, werden wir Sie informieren.

Ich empfehle aber jedem Mitglied, welches als Experte für berufliche Vorsorge tätig ist, das Bundesgerichtsurteil selber zu studieren und seine persönlichen Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.

Standeskommission SAV

Im Berichtsjahr wurde der Standeskommission SAV kein Fall formell zur Beurteilung unterbreitet. Trotzdem ist es uns bekannt, dass erste Abklärungen über einen potenziellen Fall gemacht werden.

Wegen Erreichens der maximalen Amtsdauer des Präsidenten Philippe Maeder und des Rücktritts von Sabine Betz wegen ihrer Kandidatur für den Vorstand sind heute zwei neue Mitglieder der Standeskommission zu wählen. Die Wahl findet unter Traktandum 6 statt. Gemäss Reglement konstituiert sich die Kommission selber und bestimmt somit auch ihren neuen Präsidenten.

Ich danke an dieser Stelle Philippe Maeder und Sabine Betz vielmals für Ihre Tätigkeit in der Standeskommission.

Kommission Rechnungslegung

Die Kommission Rechnungslegung hat im Berichtszeitraum drei Sitzungen durchgeführt, wobei sie sich insbesondere mit den Entwicklungen der internationalen Rechnungslegung befasst. Dazu stehen ihr von Guy Castagnoli – dem an dieser Stelle wieder herzlich gedankt sei – verfasste Berichte zur Verfügung, die in ausgezeichneter Qualität und Breite das internationale Geschehen analysieren.

Hauptthema der Berichtsperiode war weiterhin das Projekt des IAS-Boards zu einem neuen Rechnungslegungsstandard für Versicherungsverträge (IFRS 4, Phase II). Das IAS-Board hatte dazu im Jahr 2010 einen ersten und im Jahr 2013 einen überarbeiteten Exposure Draft veröffentlicht. Aktuell wird davon ausgegangen, dass der definitive Standard Mitte 2016 veröffentlicht wird, während im letztjährigen Bericht noch von einer Verabschiedung des definitiven Standards Ende 2014 / Beginn 2015 gesprochen wurde.

Daneben hat sich die Kommission insbesondere mit dem Schweizerischen Standard Swiss GAAP FER 14 "Konzernrechnung von Versicherungsunternehmen" sowie mit der Festlegung der per Ende 2015 gültigen Parameter für den Minimalanforderungstest gemäss SAV-Richtlinie zur Bestimmung ausreichender technischer Rückstellungen in der Lebensversicherung befasst.

Kommission Berufsständische Fragen

Die Kommission Berufsständische Fragen hat die Entwicklung der aktuariellen Standards bei der IAA und der AAE verfolgt. Beide Organisationen entwickeln zur Zeit zahlreiche Modellstandards, mit denen die SAV-Standards kompatibel sein sollten. Über die Inkraftsetzung des International Standard of Actuarial Practice 3 "Employee Benefits" wurde im SAV-Newsletter von Juni 2015 informiert.

Vor 10 Tagen hat die KBF eine Stellungnahme im Rahmen der Anhörung der FINMA zu neuen FINMA-Rundschreiben sowie Revision und Aufhebung diverser Rundschreiben abgegeben.

Kommission "Fonds zur Förderung der Versicherungsmathematik"

Im Berichtsjahr wurde die Winter School in Liverpool mit einem Betrag von 5'000 Fr. unterstützt. Ausserdem übernimmt der Fonds auf Antrag von Paul Embrechts die Reisespesen für eine Aktuarin aus Moskau zur der Teilnahme an der diesjährigen Sommerschule in Lausanne.

6. Fach- und Arbeitsgruppen

Fachgruppe Krankenversicherung

Die Fachgruppe Krankenversicherung hat sich auch dieses Jahr rege getroffen. Das prägende Thema war und ist nach wie vor die Solvenz.

Im Bereich der privaten Krankenversicherung wurde in einer Arbeitsgruppe ein Vorschlag zur Berücksichtigung des Schätzrisikos der Langzeitverpflichtungen im SST ausgearbeitet. Da die FINMA zeitgleich ein eigenes Modell ausarbeitete, ist noch unklar, ob und inwieweit die Überlegungen der SAV berücksichtigt werden.

Im Bereich der sozialen Krankenversicherung ist die SAV durch mehrere Mitglieder in der Expertengruppe zum KVG Solvenzttest vertreten. Eine begleitende Arbeitsgruppe der SAV nimmt diesen Sommer ihre Arbeit wieder auf.

Haupttätigkeit der Fachgruppe in der sozialen Krankenversicherung war vor allem im Rahmen des Krankenversicherungs-Aufsichtsgesetzes und der entsprechenden Verordnung. Die Stellungnahme der SAV bei der Anhörung zu dieser Verordnung wurde dem Bundesamt für Gesundheit BAG Anfang Juli zugestellt.

Sämtliche Stellungnahmen der SAV finden Sie immer zeitnah auf unserer Website.

Fachgruppe "Verantwortlicher Aktuar"

Vor einem Jahr hatte ich sie darüber informiert, dass wir mit der FINMA in Kontakt seien, um die Frage zu klären, welche Voraussetzungen es braucht, um als Verantwortlicher Aktuar (VA) anerkannt zu werden und wie der Zulassungsprozess formal abläuft.

Kurz nach der letzten Mitgliederversammlung hatten wir die Ergebnisse der Gespräche mit der FINMA in einem Papier zusammengefasst und auf unserer Website publiziert. Durch die Gespräche und die publizierte Zusammenfassung wurde Klarheit geschaffen und ein gemeinsames Verständnis von FINMA und SAV erreicht.

Gemäss Art. 99 AVO ist die FINMA verpflichtet, den von einem Versicherungsunternehmen vorgeschlagenen VA auf folgende Kriterien hin zu prüfen:

Kandidaten oder Kandidatinnen verfügen über den Titel „Aktuar SAV“ oder einen gleichwertigen Titel oder eine entsprechende fachliche Ausbildung verbunden mit einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufserfahrung,
und
einer Vertrautheit mit den Schweizerischen Gegebenheiten.

Der erste Punkt ist relativ klar und gut zu prüfen, der zweite Punkt dagegen lässt mehr Spielraum für eine Interpretation. Im publizierten Papier finden sie daher Kriterien zur Beurteilung des zweiten Punktes und weitere Informationen auch über die formalen Aspekte.

Frauengruppe SAV

Die Frauengruppe unter der Leitung von Frau Sabine Betz traf sich Anfang Juli. Frau Alexandra Field, Manager Business Development Global Financial Solutions, RGA International, referierte über die Zukunft der Lebens-Rückversicherung. Ihr Vortrag beleuchtete die Frage "Evolution oder Revolution?" Alle bisherigen Vorträge können auf der SAV Website eingesehen werden.

Zur Frauengruppe ist noch anzumerken, dass eine neue Leiterin gesucht wird, da Sabine Betz dieses Amt nach vielen Jahren abgeben möchte. Also, wer Interesse hat, melde sich bitte bei Sabine Betz oder bei Holger Walz.

Gruppe "Junge Aktuare der SAV"

Die Gruppe der Jungen Aktuare verfolgt weiterhin erfolgreich ihre 3 Hauptziele: Hilfe beim Studium zum Aktuar SAV, Kommunikation mit den Hochschulen und der SAV, sowie FUN in der Form von Networking mit anderen jungen Aktuaren.

Zur Hilfe beim Studium wurden zwei Kolloquiumvorbereitungskurse und ein Präsentationsworkshop organisiert, welche sehr gut besucht und geschätzt werden. Ein Vortragabend und ein Fondueessen sowie ein monatlicher Stammtisch boten eine gute Networkingplattform für die Jungen Aktuare.

Als Anlaufstelle kann die Gruppe immer wieder Studenten bei offenen Fragen weiterhelfen. Sie versucht weiterhin die Hemmschwelle zum Mitmachen bei den Jungen Aktuaren zu senken.

Im letzten Oktober ist Patrice Copin als Vorstand und Präsident der Gruppe zurückgetreten und Luca Valli hat daraufhin die Leitung übernommen. Weiter ist Shimi Lang zurückgetreten. Dafür konnte Szymon Chlopek wieder im Vorstand begrüsst werden.

7. International

International sind wir für uns insbesondere die Aktivitäten der International Actuarial Association (IAA) und der Actuarial Association of Europe (AAE) von Bedeutung. Die SAV ist Mitglied dieser Organisationen und wir haben auch Delegierte in Committees. Falls Sie sich für eine solche Aufgabe interessieren, so melden Sie sich doch bei der

Geschäftsstelle, da wir immer wieder Vertreter der SAV für internationale Tätigkeiten suchen.

International Actuarial Association (IAA)

Vom 7. bis zum 12. April 2015 fanden die Council und Committee Meetings des Frühjahrestreffens der IAA in Zürich statt. Die IAA trifft sich in diesem Rahmen zweimal im Jahr, einmal in Europa und einmal in Übersee. Die Schweiz bzw. Zürich haben sich im April von der besten Seite gezeigt und bei den 325 Delegierten aus 55 Ländern sicherlich einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Die SAV hat die IAA stark bei der Organisation des Events unterstützt. Auch das offizielle Galadiner der IAA wurde von uns organisiert und wir waren zusammen mit Swiss Re die Gastgeber.

Dieses Dinner war ein sehr würdiger Anlass mit verschiedenen Ansprachen sowie einer Ehrung von Prof. Hans Bühlmann. Unser Ehrenpräsident feierte ja dieses Jahr seinen 85. Geburtstag und ist ein sog. Medallist der IAA, eine sehr seltenen Auszeichnung der IAA für besondere Verdienste um die actuarielle Profession. Als Dank für die Unterstützung der SAV wurde mir als Präsident eine Plakette aus Stein mit Inschrift überreicht.

Unsere Vereinigung war aber auch fachlich aktiv und organisierte unter der Federführung von Guy Castagnoli eine internationale Panel Diskussion mit der Überschrift "From Commutation Numbers to Market Consistency", welche Einsicht gab in international unterschiedliche Bewertungs- und Aufsichtsmethoden.

Unser Vorstandsmitglied Lutz Wilhelmy sorgte für einen weiteren Höhepunkt mit seinem Referat am Presidents Meeting mit dem Titel "Too Big to fail - Too small to worry about? An actuarial perspective on systemic risk".

Für weitere Informationen zum Zürich Meeting und zu sonstigen Aktivitäten der IAA verweise ich Sie auf den periodisch erscheinenden Newsletter der IAA und die sehr umfassende Website der IAA www.actuaries.org.

Actuarial Association of Europe (AAE)

Aus Zeitgründen berichte ich heute nicht speziell über die Aktivitäten der Actuarial Association of Europe (AAE), sondern verweise Sie ebenfalls auf die entsprechende Website <http://actuary.eu/>.

European Actuarial Academy GmbH (EAA)

Die EAA mit ihrem Ausbildungsangebot ist unseren Mitglieder mittlerweile bekannt. Wie schon letztes Geschäftsjahr hat die SAV auch diesmal eine Aufwandsentschädigung für die Geschäftsführungstätigkeit von Holger Walz erhalten, die sich zeitlich in Grenzen hält. Diesmal € 5'300. Somit ist die EAA ein lohnendes Investment der SAV, wenn man das Gesellschafterkapital der SAV bei der EAA GmbH mit EUR 10'000 berücksichtigt.

Noch dieses Jahr wird die EAA einen hauptamtlichen Geschäftsführer berufen. Somit reduziert sich die Belastung unserer Geschäftsstelle – aber auch die Aufwandsentschädigung.

Die EAA feiert nun ihr 10-jähriges Bestehen und ist gut aufgestellt – auch finanziell. Mit mehr als 20 Seminaren pro Jahr innerhalb Europas und sonstigen Sonderprojekten (Ausbildungszyklen z.B. bei der BaFin) wird ein Ausbildungsbedarf bedient und ist ganz im Sinne des Gründungsgedankens der EAA.

8. Mitglieder und Diplomverteilung

Seit der letzten Mitgliederversammlung durften wir die hohe Anzahl von 78 neuen Mitgliedern in unsere Vereinigung aufnehmen (Vorjahr: 76). Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge:

Benjamin Abt
Michèle Aeberhard
Alexander Aeberli
Laurent Argy
Elisa Barbieri
Hannes Basler
Franziska Behrendt
Fabian Blattmann
Ivan Blöchliger
Peter Blum
Jean Brunet
Oliver Burkhard
Ralph Chati
Marine Condevaux
Simone Dalessi
Simone Elmer
Gérard Fendrich
Nicole Fligge

Pedro Fonseca
Michael Gordon Fowlds
Roman Gächter
Marek Garwacki
Frank Genheimer
Rubén Gómez Moreno
Gonzalo Gonzalez
Michelle Gruner
Andrei Halasz
Christophe Heck
Rebecca Henry
André Hüsler
Camille Inaudi
Miguel Jara
Adrian Jones
Henri Jurgons
Anthony Kent
Mathias Körner
Zsolt Kukorelly
Jan Michael Malar
Luca Matasci
Julien Melly
Xhemail Morina
Marius Moser
Nathalie Ndata Tchatchu
Benjamin Novok-Rostás
Angela Papuc
Cynthia Pedrazzoli
Loïc Perroud
Karin Peter
Marta Pires Costa
Jonathan Poirier
Olga Popovych
Kevin Powell
Ihan Prasetyo
Johannes Pütz
Doriano Regazzi
Leonardo Reis Vitoria
Jean-François Rivollet
Daniele Rotanzi
Bruno Roy
Felix Rubin
Urs Rüfenacht

Suzane Sahiti
Olivier Sanquer
Tom Schmitz
Markus Schmitz
David Skinner
Nuri Sokol
Dirk Stöhr
Michel Sudbrack
Chao Yang Tian
Claudio Torpes Rebelo
Simon Tschupp
Luca Valli
Aminata Wane
Christoph Weiermann
Joanna Wojtas
Wang Xiumei
Malgorzata Zielinska

Im Berichtsjahr konnten wir PRS Prime Re Services AG, Baar als neues korporatives Mitglied dazu gewinnen und mussten leider einen Austritt verzeichnen, Palladio Assurances S.A., Genève.

Per Ende Juli 2015 bestand unsere Vereinigung aus 34 korporativen und 1297 Einzelmitglieder (1187 Mitglieder, 81 beitragsfreie Mitglieder, 23 korrespondierenden Mitglieder und 6 Ehrenmitglieder). Vor einem Jahr bestand die SAV aus 1242 Einzelmitgliedern. Wir sind also nach wie vor auf Wachstumskurs.

Seit unserer letzten Mitgliederversammlung sind folgende langjährige Mitglieder verstorben:

Gunther Albers (war das älteste Mitglied, geb. 24.06.1911, gestorben 07.02.2015, Mitglied seit 1957)

Hans Peter Boller (geb. 25.10.1962, gestorben 06.11.2014, Mitglied seit 2003)

Robert Huez (geb. 07.07.1937, gestorben 20.05.2015, Mitglied seit 1978)

Richard Schaller (geb. 16.11.1952, gestorben 08.12.2014, Mitglied seit 1992)

Ich bitte Sie, im Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder um einen Schweigeminutenmoment.

Die Mitgliederzahl der Sektion Aktuare SAV ("full members") erhöhte sich seit der letzten Mitgliederversammlung durch folgende Aufnahmen:

Gemäss Abkommen mit der "Actuarial Association of Europe (AAE)" (16 Aufnahmen):

Von der Deutschen Aktuarvereinigung (D) (5):

Frank Genheimer
Henri Jurgons
Johannes Pütz
Markus Schmitz
Michel Sudbrack

Vom Institute and Faculty of Actuaries (GB) (4):

Adrian Jones
Anthony Kent
Kevin Powell
David Skinner

Vom Institut des actuaires français (FR) (3):

Jean Brunet
Marek Garwacki
Olivier Sanquer

Vom Instituto dos Actuários Portugueses (2):

Marta Pires Costa
Claudio Torpes Rebelo

Instituto de Actuarios Españoles (1):

Rubén Gómez Moreno

Hungarian Actuarial Society (1):

Benjamin Novok-Rostás

Weiter konnten wir die erfolgreichen Absolventen der letzten 2 Prüfungskolloquien aufnehmen. Für diese hatten sich 66 Kandidaten angemeldet, 59 Kandidaten wurden zugelassen und folgende 52 haben bestanden:

Philipp Arbenz
Elisa Barbieri
Hannes Basler
Antoine Bastian
Patrick Berlinger

Diane-Elise Bettendorff
Fabian Blattmann
Danaé Bouille
Oliver Burkhard
Jacqueline Butter
Pierre Chevalier
Marine Condevaux
Francesco Croci
Simone Dalessi
Tuvshintugs Damdinsuren
Marie Delalay
Simone Elmer
Nicole Fligge
Michael Good
Michelle Aline Gruner
Rosette Hejeily
Rebecca Henry-German
Lionel Hissette
André Hüsler
Juliane Leps
Cristina Lloret Cora
Alessandro Mancini
Luca Matasci
Julien Melly
Sandra Moringa
Marius Moser
Sokol Nuri
Cinzia Pedrazzoli
Loïc Perroud
Karin Peter
Doriano Regazzi
Daniele Rotanzi
Bruno Roy
Felix Rubin
Urs Rüfenacht
Yipin Sager
Marcel Schälín
Jürg Schelldorfer
Tom Schmitz
Michael Smit
Alexandre Stauffer
Iván Valdés
Luca Valli

Aminata Wane
Xiumei Wang
Christoph Weiermann
Joanna Wojtas

Diese 52 Personen haben die Anforderungen des SAV-Syllabus erfüllt. Sie dürfen nun den geschützten Titel „Aktuar SAV“ oder „Aktuarin SAV“ tragen. Der Vorstand gratuliert den neuen Kolleginnen und Kollegen und heisst sie in der Sektion Aktuare SAV unserer Vereinigung herzlich willkommen.

Das letzte Prüfungskolloquium im Mai dieses Jahres war bereits das 18. und insgesamt haben 309 Kolleginnen und Kollegen die Kolloquien bestanden. Das nächste Prüfungskolloquium findet am 6. November 2015 im Kursaal Bern statt.

Die Sektion Aktuare SAV besteht per Ende Juli 2015 aus 742 Mitgliedern (Vorjahr: 703).

Ich bitte nun die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der letzten zwei Prüfungskolloquien nach vorne zu kommen, damit ich ihnen persönlich das Diplom übergeben kann.

9. Schlusswort

An der IAA Tagung im April habe ich die gute Zusammenarbeit zwischen der Versicherungsindustrie, den Hochschulen und der Aktuarvereinigung in der Schweiz speziell erwähnt. Diese Zusammenarbeit zum Nutzen Aller gilt es aber zu pflegen, vor allem in der heutigen Zeit, wo Partikulärinteressen grosses Gewicht haben. Durch Ihre Haltung und Engagement als Mitglied unserer Vereinigung, aber auch durch entsprechende Kommunikation in Ihrem beruflichen Umfeld können Sie einen wichtigen Beitrag dazu leisten

Am Schluss meines Berichtes danke ich allen, die sich im vergangenen Jahr für unsere Aktuarvereinigung engagiert haben, ganz herzlich, insbesondere meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie den Präsidenten und Mitgliedern unserer zahlreichen Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Ein ganz besonderer Dank geht an das Team in unserer Geschäftsstelle, Geschäftsführer Holger Walz und seine Mitarbeiterin Esther Hager für die mit grossem Einsatz geleistete hervorragende Arbeit, die ausserordentlich geschätzt wird.

Danken möchte ich auch allen Firmen, welche die Aktuarvereinigung und ihre Mitglieder in vielfältiger Form unterstützen, insbesondere Swiss Re, bei welcher sich unsere Geschäftsstelle befindet und die uns für zahlreiche Sitzungen von Kommissionen und Arbeitsgruppen ihre Infrastruktur zur Verfügung stellt und meinem Arbeitgeber PKRück, welcher es mir ermöglicht, das Präsidium der SAV auszuüben.

Der Präsident: Hanspeter Tobler